

VoIP-Kommunikationsserver integriert Mobilfunk

Tevitel vermarktet einen professionellen 19-Zoll-VoIP-Kommunikationsserver mit integriertem Mobilfunkgateway. Die Mobilfunkteilnehmer werden über bis zu 32 Mobilfunkkanäle an das System angeschlossen. Dabei arbeitet die Lösung als komfortable Telefonanlage oder als Router in bestehenden Installationen. Durch das neue Produkt lassen sich erheblich Kosten sparen, da interne Telefonate über VoIP oder kostengünstige GSM-Verträge geführt werden. Externe Verbindungen, ob vom Handy oder internen Telefonen werden für den Anwender transparent über die jeweils preiswerteste Verbindung geroutet.

Der besondere Clou für jedes Unternehmen, dessen Mitarbeiter mobil erreichbar sind: Es werden nur noch interne Mobilfunktelefonate geführt. Externe Verbindungen werden durch den zentralen Kommunikationsserver kostenoptimiert aufgebaut. Das Handy wird so zur vollwertigen Nebenstelle. Mit Merkmalen wie Makeln, Rückfrage und Vermitteln lässt sich das GSM-Telefon wie ein internes Telefon einsetzen und in die TK-Installation integriert.

Twin-Karten bieten volle Erreichbarkeit unter einer Mobilrufnummer, egal ob über das Handy erreichbar oder am Arbeitsplatz. Die Tevitel-Lösung verbindet eingehende GSM-Calls mit dem jeweiligen Arbeitsplatz oder routet GSM-Rufe über VoIP zu Filialen oder VoIP-Carrier, mit den jeweils preiswertesten Verbindungen. (CK)

■ Tevitel, 14059 Berlin, Telefon: (030) 30203-0, Fax: (030) 30203-399, www.tevitel.de

Einfacher Umgang mit Visitenkarten

Cardscan hat eine überarbeitete und erweiterte Version seines Visitenkartenscanners Cardscan Executive vorgestellt. Auf Grundlage der interpretierenden Software erzielt Cardscan Executive eine höhere Genauigkeit und ist mit einer Geschwindigkeit von 20 Visitenkarten pro Minute und einem Gewicht von nur 227 g noch schneller und kleiner als sein Vorgängermodell. Über 50 Software-Funktionen ermöglichen ein effizientes Suchen, Sortieren und Verwenden der Kontaktinformationen. Dazu gehören eine Schnellsuche, eine verbesserte Funktion zum Auffinden von Doppelseinträgen oder die Lokalisierung der Adresse auf Stadtplänen.

Cardscan kann Visitenkarten aus 13 Ländern verarbeiten. Da er über die USB-Schnittstelle mit Strom versorgt wird, ist kein separates Netzteil erforderlich. (CK)

■ Cardscan, 51149 Köln, Telefon: (00800) 22737220, Fax: (02203) 91133-90, www.cardscan.com

Peribit

Konsolidierung von E-Mail-, Web- und Fileservern

Dank der Appflow-Technologie von Peribit lassen sich jetzt sowohl Server für Microsoft Exchange als auch für File- und Web-Anwendungen bündeln. Erstmals bleiben dabei jedoch die LAN-ähnlichen Leistungsmerkmale erhalten, die von den Anwendern in Zweigstellen mittlerweile erwartet werden.

Die neue Technologie steigert den Datendurchsatz von Applikationen, die aufgrund eingeschränkter Protokolle nicht von der TCP-Beschleunigung profitieren können. Beispielsweise gilt dies für Microsoft Exchange und das Common Internet File System (CIFS). Diese Anwendungen wurden ursprünglich für LAN-Umgebungen entwickelt. Werden sie über WAN-Verbindungen abgewickelt, sinkt die Übertragungsleistung drastisch. Davon sind selbst Verbindungen mit geringer Latenz betroffen. Webseiten für kundenspezifische

Anwendungen und Standardsoftware werden über das WAN sehr langsam aufgebaut, da häufig mehrere hundert Objekte einzeln und nacheinander übertragen werden müssen.

Der SM-250 erweitert die Sequence-Mirror-Produktfamilie von Peribit um eine neue Hardware-Applikation für das Sequence Caching. Basierend auf der Network-Sequence-Mirroring-Technologie (NSM) zeichnet der SM-250 IP-Muster im Datenverkehr auf und speichert diese auf einer integrierten Festplatte. Wird ein gespeichertes Muster zu einem späteren Zeitpunkt erneut gesendet, kann es identifiziert und aus dem Datenfluss entfernt werden. NSM lässt sich zudem bei Dateien anwenden, die bereits verändert wurden. (CK)

■ Peribit, 81827 München, Telefon: (089) 147298-0, Fax: (089) 147298-11, www.peribit.com



Bild: Peribit

Der SM-250 von Peribit ist zu einem Einstiegspreis von 4.495 US-Dollar lieferbar. Er kann für Verbindungen von 128 kBit/s bis 2 MBit/s lizenziert werden

Acapela

Echtzeit Sprachausgabe

Die Acapela Group stellt die Version 5.2 von Acapela Telecom vor. Die Sprachengine ist speziell für die Sprachaktivierung von Unternehmens- und Telekommunikationsanwendungen ausgelegt – von der einfachen Host-Lösung bis zur verteilten Architektur für Kontaktzentren, Sprachportale sowie zur Sprachausgabe von Internetseiten, SMS oder E-Mails. Mit Acapela Telecom aktualisierte schriftliche Informationen werden von jedem Telefon aus rund-um-die-Uhr in Echtzeit zugänglich. Die Sprachausgabe von Inhalten reicht von einfachen Nachrichten bis zu umfangreichen Datenbanken.

Das Software Development Kit (SDK) wird mit verschiedenen Application Programming Interfaces (API) zur einfachen Integration in bestehende Anwendungen geliefert. Zu den APIs zählen: NSCAPI, SAPI 4&5.1, Nuance

und einem Java-Client, der JSAPI und JSML unterstützt sowie Active X. Die Windows- und Linux-Edition soll eigenen Angaben zufolge seit Ende April 2005 verfügbar sein.

Stimmcasting nach Wahl: 22 Sprachen und 50 Stimmen stehen dem Anwender zur Verfügung. Darunter sind zwölf Sprachen in hoher Qualität (HQ), wie zum Beispiel Deutsch, Englisch, Arabisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch, Norwegisch, Polnisch und in der neuen Version Schwedisch. Des Weiteren können die Anwender 22 Sprachen in High Density (HD) nutzen. Dazu zählen beispielsweise Dänisch, Französisch, Finnisch, Italienisch, Russisch, Schwedisch, Tschechisch und Türkisch. (CK)

■ Acapela Group, B-7000 Mons, Telefon: (+32 65) 3742-75, Fax: (+32 65) 3742-76, www.acapela-group.com